

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Schul-, Kultur- und Sportamt	Nr. 183/2016
---	------------------------

Betreff:

Überarbeitung der Dauerausstellung des Museums für Westfälische Literatur

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Berichterstattung: Herr Prof. Dr. Walter Gödden, Herr Robert Ward	01.12.2016
--	------------

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.	Bez.
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.	Bez.
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) EUR b) EUR	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:	2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:	
insgesamt: EUR	insgesamt: EUR	
Beteiligung Dritter: EUR	Beteiligung Dritter: EUR	
Belastung Kreis Warendorf: EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR	

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Ausgangssituation: Das Museum für Westfälische Literatur

Zentraler Bestandteil des Kulturguts Nottbeck ist das 2001 eröffnete Museum für Westfälische Literatur. Es wurde von dem renommierten amerikanischen Designer Robert Ward und seiner Firma "Award Associates" gestaltet. Die inhaltliche Konzeption und die Anregung zu diesem Museum stammt von Prof. Dr. Walter Gödden von der Literaturkommission für Westfalen, die für die inhaltliche Betreuung des Museums verantwortlich zeichnet.

Das Museum gilt als Musterbeispiel für eine innovative Vermittlung des vermeintlich "spröden" Gegenstands Literatur. Vor allem wurde die gelungene Verbindung traditioneller Elemente (das alte Rittergut) mit neuen medialen Formen der Präsentation (Touch-Screen, Szenografie) herausgestellt. Ein Blick ins Gästebuch des Museums zeigt, wie begeistert die zahlreichen Besucher vom Museum sind, das sie, wie anklingt, noch öfter besuchen möchten. Insgesamt stellt das Museum die westfälische Literatur von den Anfängen bis in die Gegenwart vor. Rund 100 Autorinnen und Autoren werden ausführlicher vorgestellt. Hinzu kommen inhaltliche Schwerpunkte wie "Die Moderne", "Industriedichtung", "Theater" oder auch die "Heimatsdichtung".

Hierzu bieten die vier jährlichen Wechselausstellungen gute Gelegenheiten. Sie entdecken Themen der westfälischen Literatur immer wieder neu (z.B. Trivalliteratur, Kabarett, Pop-Literatur, Visuelle Poesie). Aber auch die traditionelle Literatur (Augustin Wibbelt, Wilhelm Busch und Westfalen etc.) wird in Ausstellungen gewürdigt.

Maßnahme: Innovatives Überarbeitungskonzept

Das Museum wurde vor inzwischen 15 Jahren eröffnet. Es ist mittlerweile "in die Jahre gekommen". Dies betrifft zum einen die museale Seite. Die Schrift ist verblasst, "bröckelt ab" und ist an vielen Stellen nur noch schwer lesbar (was besonders bei einem Literaturmuseum negativ ins Gewicht fällt). Auch hinsichtlich der akustischen Vermittlung haben sich die technischen Standards inzwischen gewandelt und sind heute wesentlich benutzerfreundlicher. Hinzu kommt, dass heute erhöhte Anforderungen in Richtung Inklusion gestellt werden, die das Museum umsetzen möchte. Aber auch inhaltlich ist eine Überarbeitung des Museums unabdingbar. Es gilt, neue Autorinnen und Autoren und auch ein erweitertes Themenspektrum zu präsentieren. Neue Inhalte müssen gegen alte ausgetauscht und die Informationen dem heutigen Wissensstand angepasst werden.

Als Auftragnehmer für die Überarbeitung des Ausstellungskonzeptes kommt nur das Designbüro Award Associates in Frage, das auch die Urheberrechte für die ursprüngliche Konzeption besitzt.

Das Büro hat inzwischen Pläne zu einer Überarbeitung des Museums vorgelegt. Dabei handelt es sich um einen behutsamen „Relaunch“, der auf dem Grundcharakter des Museums aufbaut und sich daher auch finanziell in einem überschaubaren Rahmen bewegt. Zentraler Bestandteil ist eine neue Zeit- und Präsentationsleiste, die wie eine Lichtspur durch das Museum führt. Diese sorgt durch ihre variable Farbskalierung zum

einen für eine attraktive Optik. Zum anderen bietet sie den durch heutige Technik ermöglichten Vorteil, dass sowohl Texte als auch Bildmotive mit geringem Aufwand ausgetauscht werden können. Mittels moderner LED-Technik ist es sogar möglich, Videos auf dieser Wandleiste abzuspielen. Dies ermöglicht, dass auch der Bereich der Dauerausstellung eine permanente Aktualisierung erfährt und somit zu wiederholten Museumsbesuchen animiert.

Der wissenschaftliche Leiter des Museums für Westfälische Literatur, Herr Prof. Dr. Walter Gödden, und der Museumsdesigner Herr Robert Ward, werden die Planungen zur Überarbeitung der Dauerausstellung persönlich vorstellen.

Kosten und geplante Finanzierung

Die von der Fima Award Associates vorgelegte Aufstellung der Kosten beläuft sich auf 303.450 Euro.

Der Kulturausschuss des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe hat am 21.09.2016 einstimmig beschlossen, die Maßnahme zu 30% in Höhe von 91.035 € zu fördern.

Ein weiteres Drittel der Kosten soll aus Drittmitteln finanziert werden, die noch einzuwerben sind.

Das verbleibende Drittel der zu erwartenden Kosten müsste von der Kulturgut Haus Nottbeck GmbH getragen werden.

Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 03.12.2015 sind in der mittelfristigen Investitionsplanung der GmbH für die Jahre 2017 und 2018 sowohl auf der Ausgaben- als auch auf der Einnahmeseite (Zuschüsse, Eigenanteil) jeweils 150.000 € eingeplant.

Konkrete Beschlüsse zur Umsetzung und Finanzierung der Maßnahme sollen in den jeweils ersten Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, des Kreisausschusses und des Kreistags im Jahr 2017 beraten und gefasst werden.

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat